



58. Münchner Frühlingsfest auf der Theresienwiese vom 19. April bis 5. Mai 2024

Informationen Feuerwerke



Foto:© Heinz Hoffmann

Freitag, 26. April ab 22.00 Uhr

Brillantfeuerwerk

Um ca. 22.00 Uhr wird das große Brillantfeuerwerk im Südteil der Theresienwiese abgebrannt. Die Firma „Himmelschreiber“ verspricht wieder viel Neues aus der Welt der Pyrotechnik und verzaubert die Gäste auf der Theresienwiese.

Das Höhenfeuerwerk beginnt mit „Römischen Lichtern“, die einen großen Effekt versprechen und bis zu ca. 50 Metern aufsteigen, aber ohne Knallgeräusche auskommen. Dadurch können sich die Zuschauer an den Lichteffect und Steighöhe gewöhnen.

Nach Beginn des Feuerwerks folgen verschiedene Sequenzen mit Effektbildern, die zwischen 30 - 40 Sekunden bewundert werden können. Diese Bilder variieren in ihren Farben und Mustern, wie Figuren, Kugel, Palmen, sowie langgezogene Effekte nach unten. Auch Figurenbomben wie Herzen oder Smileys sind zu sehen. Die Höhe der Explosionen erreicht dabei bis zu 150 Metern.

Das grandiose Finale wird in Goldtönen präsentiert.



58. Münchner Frühlingsfest auf der Theresienwiese vom 19. April bis 5. Mai 2024

Informationen Feuerwerke



Freitag, 3. Mai ab 22.00 Uhr

Musik-Feuerwerk mit der Livemusik von 95.5 Charivari

Das spektakuläre Musikfeuerwerk im Südteil der Theresienwiese beginnt gegen 22:00 Uhr. Ein besonderer Höhepunkt ist die live übertragene Musik auf Radio 95.5 Charivari, die das Feuerwerk begleitet.

Bavarian Fireworx Performance unter der Leitung von Thomas Jorhann, bekannt für seine Feuerwerke im Olympiapark, hat es sich zum Ziel gesetzt, eine emotionale und faszinierende Show zu inszenieren, perfekt abgestimmt auf den Sound von 95.5 Charivari.

Zum Einsatz kommen ausschließlich qualitativ hochwertige Produkte, mit den höchsten Sicherheitsstandards. Besonderes Augenmerk liegt auf Nachhaltigkeit und geringer Umweltbelastung. Die verwendeten Produkte stammen aus Europa und zeichnen sich durch pyrotechnische Bestandteile aus, die rückstandslos verglühen, wodurch kein Sondermüll entsteht. Darüber hinaus sind die genutzten Kunststoffgehäuse wiederverwendbar, und es fallen keine Aluminiumteile auf den Boden. Dieser Prozess wird als „debris-free“, also schmutzfrei, bezeichnet.